

Gemeinsame Umwelterklärung 2015

Augsburg · Nordenham · Varel · Bremen

(aktualisiert mit den Kennzahlen 2014)



Inhaltsverzeichnis

Die Premium AEROTEC GmbH

- Einleitung
- Das Jahr 2014 für die Premium AEROTEC GmbH
- Umsetzung der Umweltpolitik, der Umweltziele und des Umweltprogramms

Die Standorte

Augsburg

- Das Jahr 2014 für den Standort Augsburg
- Umsetzung der Umweltpolitik, der Umweltziele und des Umweltprogramms
- Rechtskonformität des Standorts Augsburg
- Umweltschutz am Standort Augsburg – Zahlen, Daten Fakten
- Kennzahlen

Nordenham

- Das Jahr 2014 für den Standort Nordenham
- Umsetzung der Umweltpolitik, der Umweltziele und des Umweltprogramms
- Rechtskonformität des Standorts Nordenham
- Umweltschutz am Standort Nordenham – Zahlen, Daten, Fakten
- Kennzahlen

Varel

- Das Jahr 2014 für den Standort Varel
- Umsetzung der Umweltpolitik, der Umweltziele und des Umweltprogramms
- Rechtskonformität des Standorts Varel
- Umweltschutz am Standort Varel – Zahlen, Daten, Fakten
- Kennzahlen

Bremen

- Das Jahr 2014 für den Standort Bremen
- Umsetzung der Umweltpolitik, der Umweltziele und des Umweltprogramms
- Rechtskonformität des Standorts Bremen
- Umweltschutz am Standort Bremen – Zahlen, Daten, Fakten
- Kennzahlen

Erklärung des Umweltgutachters

Impressum

Einleitung

In der Premium AEROTEC GmbH fühlen wir uns auf der Grundlage der konzernweit gültigen Arbeits-, Gesundheits- und Umweltschutzpolitik dem verantwortungsvollen und zukunftsweisenden Umweltschutz verpflichtet. Die Einhaltung und Weiterentwicklung eines vorbildlichen und richtungweisenden Standards im Umweltschutz ist integraler Bestandteil unserer Unternehmensführung. Der Standort Augsburg hat sich bereits als Werk der EADS Deutschland GmbH im Jahr 1999, die Standorte Nordenham, Varel und Bremen seit 2013 zur freiwilligen Teilnahme am Gemeinschaftssystem der EU für das Umweltmanagement, die Umweltbetriebsprüfung (EMAS) entschlossen.

Mit der hier vorliegenden Aktualisierung der Umwelterklärung von 2015 möchten wir die interessierte Öffentlichkeit, die Kunden und insbesondere in Nachbarschaft unserer Standorte laufend über den Stand des Umweltschutzes, unsere Ziele und geplanten Maßnahmen informieren. Gerne stellen wir uns Ihren Fragen und hoffen auf einen regen Dialog bezüglich unserer Umweltschutzaktivitäten.

Die Umwelterklärung 2015 gibt gegenüber der Umwelterklärung 2013 nur Änderungen wieder, die im Laufe der letzten beiden Jahre eingetreten sind. Ferner enthält sie den aktuellen Stand in der Umsetzung des Umweltprogramms.

Das Jahr 2014 für die Premium AEROTEC GmbH

Im Jahr 2014 ergaben sich über alle Standorte gesehen keine grundsätzlichen Änderungen fertigungs- oder anlagentechnischer Art. Daher sind berichtsrelevante Ereignisse nur in den Standortberichten zu finden.

Umsetzung der Umweltpolitik, der Umweltziele und des Umweltprogramms der Premium AEROTEC GmbH

Im Rahmen der Berichterung über die Umweltleistung der Premium AEROTEC GmbH werden die Fortschritte auf der Basis der Kernindikatoren der Umwelterklärung von 2013 dargestellt sowie ihre Veränderung im Berichtszeitraum.

Absolute Umweltleistungen

Kernindikator	Einheit	2012	2013	2014	Veränderung
Energie	GWh	312	322	304	- 2,4 %
Materialverbrauch	Tonnen	5.609	6.672	6.540	+16,6 %
Wasserverbrauch	x 1.000 m ³	311	310	312	+ 0,3 %
Abfallaufkommen	Tonnen	23.860	25.619	25.101	+ 5,2 %
Biologische Vielfalt	ha	53	53	53	+ 0,3 %
Emissionen (CO ₂ + F-Gase*) * (CO ₂ -Äquiv.)	Tonnen	34.258	40.649	36.344	+ 6,1 %
Emissionen (NO _x , SO ₂)	Tonnen	43	64	59	+ 37,1 %
Emissionen VOC	Tonnen	118	139	140	+ 19,1 %

Effizienzwerte (bezogen auf 1 Million produktive Stunden)

Kernindikator	Einheit	2012	2013	2014	Veränderung
Energieeffizienz	GWh	38,1	38,0	35,4	- 7,2 %
Materialeffizienz	Tonnen	686	787	761	+10,8 %
Wassereffizienz	x 1.000 m ³	38,0	36,5	36,2	- 4,7 %
Abfallaufkommen	Tonnen	2.919	3.023	2.919	+/- 0 %
Biologische Vielfalt	ha / 1.000 MA	6,3	5,8	5,9	- 6,7 %
Emissionen (CO ₂ + F-Gase*) * (CO ₂ -Äquiv.)	Tonnen	4.190	4.796	4.226	+ 0,9 %
Emissionen (NO _x , SO ₂)	Tonnen	5	8	7	+ 30,4 %
Emissionen VOC	Tonnen	14,4	16,4	16,3	+13,2 %



Standort Augsburg

Das Jahr 2014 für den Standort Augsburg

- Im Berichtsjahr wurden sechs Emissionsmessungen an allen Lackierereien des Standorts durchgeführt, davon fünf wiederkehrend. Alle Messwerte hielten die vorgegebenen Grenzwerte ein.
- Im Rahmen der Maschinenparkerneuerung in der metallischen Zerspanung wurde eine neue Werkzeugschleifmaschine beschafft. Die Ausführung wurde gemäß der erforderlichen Ausnahmegenehmigung nach Wasserschutzgebietsverordnung errichtet.
- Anfang 2014 wurde die Arbeitsgruppe der Umweltkoordinatoren wiederbelebt, die die Themen im Umweltschutz in ihren einzelnen Abteilungen treiben und unterstützen sollen. Die alte Organisation war durch massive Umstrukturierungen in den Vorjahren zerfallen.
- Im Jahr 2014 nahm der Standort Augsburg an einer Studie der LMU-München teil, die die Folgen des Klimawandels für Wirtschaft und Industrie beleuchten, bzw. deren Chancen und Risiken analysieren sollte. Die Ergebnisse wurde im Rahmen einer Veranstaltung vorgestellt und in einer Broschüre des Bayerischen Staatsministeriums für Umwelt und Verbraucherschutz zusammengefasst.

Umsetzung der Umweltpolitik, der Umweltziele und des Umweltprogramms

Der Standort verfolgt seine Umweltpolitik und seine Umweltziele unverändert weiter. Vom Umweltprogramm des Standortes (siehe Seite 28 der Umwelterklärung 2013) sind folgende Maßnahmen begonnen und durchgeführt worden:

- Das Ziel, das Abfallaufkommen (ohne Schrott) um 5 Prozent pro produktiver Stunde bis Ende 2015 zu senken konnte bereits Ende 2014 erreicht werden (- 7 Prozent). Um zur Premium AEROTEC-Vision 2020 einer 50prozentigen Abfallreduzierung einen nennenswerten Beitrag zu erbringen, soll zusätzlich durch Installation eines Vakuumverdampfers das jährliche Aufkommen an wässrigen Abfällen um 85-90 Prozent reduziert werden.
- Die Reduzierung des Energieverbrauchs um 5 Prozent pro produktiver Stunde haben wir bereits durch energiesparende und -effiziente Anlagen (Serienanlauf A350-Fertigung im Werk I) und Geräte (z.B. Umrüstung auf LED-Beleuchtung) erreicht.
- Durch den vermehrten Einsatz von Chromatierstiften in den Montagen konnte der direkte Umgang mit chromsäurehaltiger Streichlösung stark reduziert werden. Beim Schweißen von Titanrohren konnte durch Veränderung des Fertigungsablaufes das Beizen mit Flußsäure deutlich minimiert werden.

Rechtskonformität des Standorts Augsburg

Die einschlägigen Rechtsvorschriften für den Standort, wie Gesetze, Verordnungen, Verträge und Genehmigungen wurden angewendet und umgesetzt.

- Im Jahr 2013 wurde mit der Stadt Augsburg und den Stadtwerken Augsburg Wasser GmbH ein überarbeiteter öffentlich-rechtlicher Vertrag in Kraft gesetzt, der Grundlage für eine angestrebte Änderungsgenehmigung der Montagelackiererei ist. Die genehmigten Emissionsfrachten wurden gemäß Lösemittelbilanz 2014 eingehalten.
- Im Berichtsjahr wurden zwei Ausnahmegenehmigungen für Vorhaben gemäß Trinkwasserschutzgebietsverordnung beantragt und erteilt.
- Es wurden fünf Lackierereien am Standort der regelmäßig wiederkehrenden Emissionsmessung durch ein akkreditiertes Messinstitut unterzogen und für konform bestätigt. Für die Lackiererei im Werk I wurde die Abnahmemessung durchgeführt, wobei die vorgegebenen Grenzwerte weit unterschritten wurden.
- Im Jahr 2014 gab es keine meldepflichtigen Ereignisse.
- Der Standort ist allen Berichtspflichten nachgekommen (u.a. 11. BImSchV, PRTR, Lösemittelbilanz)
- Die zulässigen Lagermengen und Emissionen, die gemäß öffentlich-rechtlichem Vertrag festgelegt sind, wurden eingehalten.

Umweltschutz am Standort Augsburg – Zahlen, Daten, Fakten

Die Vielzahl der bezogenen Rohstoffe, Bauteile, Baugruppen sowie die breite Palette der bei uns gefertigten Baugruppen lässt eine Input-/Output-Darstellung nach EMAS III Anhang IV in Form von Mengenangaben bei unseren eingesetzten Rohstoffen nicht zu.

Wir verwenden als Basiskennzahl des Outputs die Anzahl der produktiven Stunden pro Jahr, um unsere Umweltauswirkungen im Jahresvergleich bewerten zu können, da die Anzahl der produktiven Stunden bei gleichbleibender Produktivität direkt proportional zur Gesamtbruttowertschöpfung ist.

Unsere Kernindikatoren nach EMAS III Anhang IV berechnen sich somit aus den absoluten Größen (A) geteilt durch die produktiven Stunden (B) bezogen auf 1 Million produktive Stunden (R).

Auf den nächsten Seiten sind zunächst die absoluten Kenndaten und anschließend die Kernindikatoren für den Standort Augsburg dargestellt.

Die GWP-Faktoren für die F-Gase-Berechnung des CO₂-Äquivalents wurden der im Airbus-Group-Konzern festgelegten Datenbasis entnommen (EADS-CDS-045).

Absolute Kennzahlen

		2012	2013	2014	Veränderung 2012 zu 2014
Energieverbrauch	Energie ges. Strom Wärme (in GWh)	105,8 46,7 59,1	104,7 46,8 57,9	93,6 46,4 47,2	- 11,6 % - 0,6 % - 20,2 %
Wasserverbrauch	Frischwasser Abwasser (in 1.000 m ³)	72,4 61,4	69,6 64,2	67,7 58,5	- 6,5 % - 4,7 %
Abwasserüberwachungswerte (Galvanik/Kühlwasserkreislauf)	AOX ²⁾ Chlordioxid ²⁾ (in mg/l)	< 0,1 < 0,04	< 0,1 < 0,04	< 0,1 < 0,04	+/- 0,0 % +/- 0,0 %
²⁾ alle Ergebnisse < Nachweisgrenze)					
Betriebs-/Gefahrstoffe, gesamt (Lacke/Lösemittel/Dichtmassen/Klebstoffe/ Harzsysteme/Galvanikchemikalien/Öle/ Kühlschmiermittel)	Tonnen	531	537	578	+ 8,9 %
Abfälle, gesamt ¹⁾ ¹⁾ ohne Einmalaufwände (z.B. Bauabfälle)	Tonnen	6.492	6.586	7.359	+ 13,4 %
gefährliche Abfälle zur Verwertung ¹⁾	Tonnen	935	629	590	- 36,9 %
gefährliche Abfälle zur Beseitigung ¹⁾	Tonnen	806	957	1.109	+ 37,6 %
nicht gefährliche Abfälle zur Verwertung ¹⁾	Tonnen	4.658	4.856	5.512	+ 18,3 %
nicht gefährliche Abfälle zur Beseitigung	Tonnen	94	144	149	+ 58,5 %
Emissionen	NO _x ³⁾ SO ₂ ³⁾ CO ₂ , gesamt CO ₂ (TEHG) ⁴⁾ F-Gase ⁵⁾ VOC (in Tonnen)	12,2 0,9 11.436 6.793 125 31,0	11,9 0,5 11.659 3.311* 143 29,6	9,7 0,5 9.485 0 305 34,0	- 20,6 % - 48,8 % - 17,1 % - 100 % + 144 % + 9,7 %
³⁾ Feuerungsanlage + Galvanik					
⁴⁾ Anteil CO ₂ -Emission der Feuerungsanlage, die unter das Treibhausgas-Emissionshandelsgesetz (TEHG) fällt!					
⁵⁾ in CO ₂ -Äquivalenten					
*) Entlassung aus dem TEHG am 26.08.2013					

Kernindikatoren

		2012	2013	2014	Veränderung 2012 zu 2014
Energieeffizienz (Strom und Wärme)	GWh	28,7	26,3	23,4	- 18,5 %
davon Strom	pro 1 Mio. prod. h	12,7	11,8	11,6	- 8,4 %
davon Wärme		16,0	14,5	11,8	- 26,4 %
Materialeffizienz	Tonnen pro 1 Mio. prod. h	144	135	144	+ 0,2 %
Wasser	m ³ pro 1 Mio. prod. h	19,6	17,5	16,9	- 13,8 %
Abfall	Gesamt	1.758	1.657	1.838	+ 4,5 %
¹⁾ ohne Einmalaufwände	Gefährliche Abfälle ¹⁾	472	399	424	- 10,0 %
(z.B. Bauabfälle)	Nicht gefährliche Abfälle ¹⁾	1.287	1.258	1.414	+ 9,8 %
	Tonnen pro 1 Mio. prod. h				
Biologische Vielfalt	ha pro 1.000 Mitarbeiter	6,7	6,2	6,3	- 5,8 %
Emissionen	CO ₂	3.098	2.934	2.369	- 23,5 %
²⁾ Feuerungsanlage und Galvanik	NO _x ²⁾	3,3	3,0	2,4	- 26,7 %
³⁾ in CO ₂ -Äquivalenten	SO ₂ ²⁾	0,24	0,13	0,12	- 51,0 %
	F-Gase ³⁾	33,9	36,0	76,0	+ 124,6 %
	VOC	8,4	7,4	8,5	+ 1,1 %
	Tonnen pro 1 Mio. prod. h				



Standort Nordenham

Das Jahr 2014 für den Standort Nordenham

- Im Berichtsjahr wurde das Projekt „Airbus Cabin Flex“ weitergeführt. Mit diesem Projekt werden die herzustellenden und zu bearbeitenden Hautfelder bislang einmalige Größenordnungen erreichen. Die dafür erforderlichen Produktionsanlagen (z.B. Salzbad, Galvanik, u.a.) sind nach entsprechenden umweltrechtlichen Vorschriften zu genehmigen. Vorgespräche dazu wurden mit den zuständigen Behörden bereits geführt, konkrete Anträge konnten jedoch noch nicht gestellt werden, da Airbus über die Vergabe dieser Arbeitspakete und der damit verbundenen Investitionen in 2014 noch nicht entschieden hat.
- Die Altgalvanik im Fertigungsbereich Klebtechnik wurde gemäß gesetzlicher Vorgaben ordnungsgemäß demontiert. Die Anlagenteile aus Stahl bzw. anderen metallischen Werkstoffen konnten nach entsprechender Reinigung der Verwertung zugeführt werden. Der Gebäudebereich wurde nach Vorgaben des Sachverständigengutachtens gereinigt und wird 2015 einer neuen Nutzung zugeführt.
- Die Verfahrensoptimierungen in den Badanlagen und Änderungen in Behandlung von Produktionsabwasser haben sich 2014 positiv ausgewirkt. Die Menge an flüssigen gefährlichen und nicht gefährlichen Abfällen wurde dadurch erheblich reduziert.

Umsetzung der Umweltpolitik, der Umweltziele und des Umweltprogramms

Der Standort verfolgt seine Umweltpolitik und seine Umweltziele unverändert weiter. Vom Umweltprogramm des Standortes (siehe Seite 43 der Umwelterklärung 2013) sind folgende Maßnahmen begonnen und durchgeführt worden:

- Zur Erreichung des Zieles, das Abfallaufkommen um mindestens 5 Prozent pro produktiver Stunde bis zum Jahr 2015 zu senken und zur Vision 2020 der Airbus Group (vormals EADS) einer 50prozentigen Abfallreduzierung bis 2020 einen nennenswerten Beitrag von Premium AEROTEC zu erbringen, werden die flüssigen Abfälle (Konzentrate, Spülwasser) durch Verfahrensoptimierungen und Änderung von Behandlungsverfahren um schätzungsweise 50-60 Prozent reduziert. Dies führte in 2013 bereits zu einer Reduzierung des Gesamtabfallaufkommens von ca. 6 Prozent pro produktive Stunde. In 2014 wurde die Gesamtabfallmenge um mehr als 25 Prozent pro produktiver Stunde reduziert.
- Die Reduzierung des Wasserverbrauches um 3 Prozent pro produktiver Stunde sollen durch Optimierungen von Verfahren in der Oberflächenvorbehandlung (z.B. Standzeitverlängerung, Kreislaufführung, Wiederverwendung) und sparsamen Umgang mit Wasser durch die Mitarbeiter erreicht werden. Bis Ende 2014 konnte damit jedoch nur eine Reduzierung um 1,4 Prozent erreicht werden.
- Die Reduzierung von wasser- und gesundheitsgefährdenden Stoffen konnte im Jahr 2014 durch den Ersatz eines flusssäurehaltigen durch ein flusssäurefreies Produkt in der Oberflächenvorbehandlung erreicht werden.

Rechtskonformität des Standorts Nordenham

Die einschlägigen Rechtsvorschriften für den Standort, wie Gesetze, Verordnungen und Genehmigungen, wurden angewendet und umgesetzt.

- Im Berichtsjahr wurden die ersten Anlageninspektionen von der zuständigen Behörde (Staatliches Gewerbeaufsichtsamt Oldenburg) nach IED-Richtlinie durchgeführt und abgeschlossen. Der Standort betreibt insgesamt drei Anlagen entsprechend der IED-Richtlinie (Oberflächenvorbehandlung).
- Die für den Standort geltenden Berichtspflichten (u.a. PRTR, Lösemittelbilanz, 11. BImSchV) wurden fristgerecht erfüllt.
- Die im Berichtsjahr geforderten Messungen, Prüfungen und/oder Überwachungen an den betreffenden Fertigungsanlagen wurden durch entsprechend zugelassene Sachverständigenorganisationen durchgeführt. Es wurde eine Überschreitung festgestellt (Malerei Halle 205 – geringfügige Überschreitung Lösemittelgrenzwert). Der zuständigen Behörde wurden Maßnahmen zur Abstellung bzw. Sicherstellung der Einhaltung gemeldet, die mit Investitionen verbunden sind. Diese sollen zum Ende dieses Jahres umgesetzt werden.
- Am Standort Nordenham gab es keine meldepflichtigen Ereignisse in 2014.

Umweltschutz am Standort Nordenham – Zahlen, Daten, Fakten

Die Vielzahl der bezogenen Rohstoffe, Bauteile, Baugruppen sowie die breite Palette der bei uns gefertigten Baugruppen lässt eine Input-/Output-Darstellung nach EMAS III Anhang IV in Form von Mengenangaben bei unseren eingesetzten Rohstoffen nicht zu.

Wir verwenden als Basiskennzahl des Outputs die Anzahl der produktiven Stunden pro Jahr, um unsere Umweltauswirkungen im Jahresvergleich bewerten zu können, da die Anzahl der produktiven Stunden bei gleichbleibender Produktivität direkt proportional zur Gesamtbruttowertschöpfung ist.

Unsere Kernindikatoren nach EMAS III Anhang IV berechnen sich somit aus den absoluten Größen (A) geteilt durch die produktiven Stunden (B) bezogen auf 1 Million produktive Stunden (R).

Auf den nächsten Seiten sind zunächst die absoluten Kenndaten und anschließend die Kernindikatoren für den Standort Nordenham dargestellt.

Die GWP-Faktoren für die F-Gase-Berechnung des CO₂-Äquivalents wurden der im Airbus-Group-Konzern festgelegten Datenbasis entnommen (EADS-CDS-045).

Absolute Kennzahlen

		2012	2013	2014	Veränderung 2012 zu 2014
Energieverbrauch	Energie gesamt*	148,9	163,7	156,9	+ 5,4 %
*) fremdbezogene Energie (Input)	Strom gesamt	58,6	60,0	62,2	+ 6,1 %
***) BHKW ist 2013 ans Netz gegangen. Erzeugung von 16,1 GWh Strom komplett im Werk verbraucht. Erzeugte Wärme ebenfalls komplett für Galvanik- bäder und Heizzwecke im Werk verbraucht.	von Versorger aus BHKW	58,6 -----	43,9 16,1	45,8 16,4	
	Wärme gesamt	90,3	119,8 **	111,1**	+ 23,0 %
	Versorger + Heizöl BHKW erzeugt (in GWh)	90,3 -----	119,8 17,8	111,1 18,7	
Wasserverbrauch	Frischwasser	203	206	211	+ 3,9 %
	Abwasser (dir.)	113	115	117	+ 3,5 %
	Abw. (indir.) (in 1.000 m ³)	71	73	79	+ 11,3 %
Abwasserüberwachungswerte (Produktion, Direkteinleitung)	CSB	15 - 20	< 15 - < 15	19 - 22	+ 10 %
	Stickstoff, ges.	51 - 605	95 - 150	31 - 120	- 80 %
	Chrom	0,002 - 0,2	< 0,002	< 0,002	+/- 0 %
	Kupfer	0,02 - 0,052	0,04 - 0,64	0,012 - 0,071	+ 37 %
	Zink	0,02 - 0,052	0,035 - 0,17	0,032 - 0,036	- 33 %
	Aluminium (in mg/l)	0,1 - 0,27	0,12 - 0,27	0,1 - 0,15	- 44 %
Betriebs-/Gefahrstoffe, gesamt (Lacke/Lösemittel/Dichtmassen/ Klebstoffe/Harzsysteme/Galvanik- chemikalien/Öle/Kühlschmiermittel)	Tonnen	4.508	5.606	5.528	+ 22,6 %
Abfälle, gesamt ¹⁾ ¹⁾ ohne Einmalaufwände (z.B. Bauabfälle)	Tonnen	9.005	8.737	6.652	- 26,1 %
gefährliche Abfälle zur Verwertung	Tonnen	276	154	260	- 5,8 %
gefährliche Abfälle zur Beseitigung	Tonnen	3.044	2.959	2.023	- 33,5 %
nicht gefährliche Abfälle zur Verwertung	Tonnen	3.492	3.845	3.482	- 0,3 %
nicht gefährliche Abfälle zur Beseitigung	Tonnen	2.194	1.779	887	- 59,6 %
Emissionen	CO ₂ , gesamt	18.216	24.139	22.387	+ 22,9 %
*) ab 2013 wird bei NO _x und SO ₂ auch der Galvanikanteil berücksichtigt, Verände- rung wird erst ab 2013 berücksichtigt	NO _x *)	25,4	46,6	44,9	- 3,7 %
	SO ₂ *)	0,35	0,7	0,66	- 5,2 %
¹⁾ ausgedrückt in CO ₂ -Äquivalenten	F-Gase ¹⁾	327	655	705	+ 115,6 %
	VOC (in Tonnen)	69	95	91	+ 31,9 %

Kernindikatoren

		2012	2013	2014	Veränderung 2012 zu 2014
Energieeffizienz (Strom und Wärme) davon Strom davon Wärme	GWh	57,4	61,0	57,3	- 0,1 %
	pro 1 Mio. prod. h	22,6	16,3	16,7	- 25,9 %
		34,8	44,6	40,6	+ 16,6 %
Materialeffizienz	Tonnen pro 1 Mio. prod. h	1.737	2.088	2.018	+ 16,1%
Wasser	x 1.000 m ³ pro 1 Mio. prod. h	78,2	76,7	77,1	- 1,5 %
Abfall ¹⁾ ¹⁾ ohne Einmalaufwände (z.B. Bauabfälle)	Gesamt	3.470	3.254	2.430	- 30,0 %
	Gefährliche Abfälle Nicht gefährliche Abfälle Tonnen pro 1 Mio. prod. h	1.280 2.191	1.159 2.094	834 1.596	- 34,8 % - 27,2 %
Biologische Vielfalt	ha pro 1.000 Mitarbeiter	7,8	7,1	7,0	- 10,6 %
Emissionen ²⁾ ausgedrückt in CO ₂ -Äquivalenten	CO ₂	7.020	8.989	8.177	+ 16,5 %
	NO _x	9,8	17,4	16,4	- 5,6 %
	SO ₂	0,13	0,26	0,24	- 7,0 %
	F-Gase ²⁾	126,0	243,8	257,4	+ 104,3 %
	VOC Tonnen pro 1 Mio. prod. h	26,6	35,4	33,2	+ 25,0 %



Standort Varel

Das Jahr 2014 für den Standort Varel

- Wie bereits seit zwei Jahren wurde auch dieses Jahr wieder das Nachhaltigkeitszertifikat der Firma Remondis für die Wiederverwertung von Abfällen (stofflich/energetisch) ausgestellt. Zum Jahresende 2014 wurde die Rückführung der operativen Entsorgung wieder in die Abteilung Umweltschutz verlegt.
- Mit dem Additive Layer Manufacturing (ALM) wird ein neues Verfahren in Varel eingeführt. Es ist durch Lasertechnologie und pulverförmigem Ausgangsmaterial sehr energie- und materialeffizient.
- Da das Eurofighter-Programm vor einer Produktionsabsenkung steht, wird die Fertigung voraussichtlich im April 2016 vorübergehend auslaufen. Dies wird vermutlich einen positiven Einfluss auf die Entsorgung von Originalgebinden haben, da durch die militärischen Vorschriften für viele Produkte ein relativ kurzes Ablaufdatum definiert wird und die entsprechenden Gebinde durch den geringen Verbrauch oftmals ungeöffnet entsorgt werden müssen.

Umsetzung der Umweltpolitik, der Umweltziele und des Umweltprogramms

Die im Jahr 2006 formulierten Umweltziele zur Reduzierung von Verbräuchen und Emissionen (siehe Umweltprogramm) sollen die Umweltleistung messbar verbessern und sind für den Standort Varel weiterhin gültig. Die zugehörigen Umweltdaten werden jährlich erfasst und jeweils zum Jahresende im Rahmen der Managementbewertung überprüft. Die zu erreichenden Ziele sind über das Programm bis 2020 festgelegt. Die VOC-Reduzierung wurde bereits dank des konsequenten Einsatzes von wasserbasierten Lacken und der Reduzierung von Reinigungsarbeiten erreicht, und übererfüllt.

Rechtskonformität des Standorts Varel

Die einschlägigen Rechtsvorschriften für den Standort, wie Gesetze, Verordnungen und Genehmigungen wurden angewendet und umgesetzt. Zur Überwachung wird eine externe Analyse durchgeführt.

- Im Berichtsjahr wurden die ersten Anlageninspektionen von der zuständigen Behörde (Staatliches Gewerbeaufsichtsamt Oldenburg) nach IED-Richtlinie abgeschlossen. Der Standort betreibt eine Anlage, die unter diese Richtlinie fällt (Galvanik).
- Die für den Standort geltenden Berichtspflichten (u.a. PRTR, Lösemittelbilanz, 11. BImSchV) wurden fristgerecht erfüllt.
- Die im Berichtsjahr geforderten Messungen, Prüfungen und/oder Überwachungen an den betreffenden Fertigungsanlagen wurden durch entsprechend zugelassene Sachverständigenorganisationen durchgeführt. Es wurden keine Überschreitungen oder Mängel festgestellt.
- Am Standort Varel gab es keine meldepflichtigen Ereignisse im Jahr 2014.

Umweltschutz am Standort Varel – Zahlen, Daten, Fakten

Die Vielzahl der bezogenen Rohstoffe, Bauteile, Baugruppen sowie die breite Palette der bei uns gefertigten Baugruppen lässt eine Input-/Output-Darstellung nach EMAS III Anhang IV in Form von Mengenangaben bei unseren eingesetzten Rohstoffen nicht zu.

Wir verwenden als Basiskennzahl des Outputs die Anzahl der produktiven Stunden pro Jahr, um unsere Umweltauswirkungen im Jahresvergleich bewerten zu können, da die Anzahl der produktiven Stunden bei gleichbleibender Produktivität direkt proportional zur Gesamtbruttowertschöpfung ist.

Unsere Kernindikatoren nach EMAS III Anhang IV berechnen sich somit aus den absoluten Größen (A) geteilt durch die produktiven Stunden (B) bezogen auf 1 Million produktive Stunden (R).

Auf den nächsten Seiten sind zunächst die absoluten Kenndaten und anschließend die Kernindikatoren für den Standort Varel dargestellt.

Absolute Kennzahlen

		2012	2013	2014	Veränderung 2012 zu 2014
Energieverbrauch	Energie gesamt *	39,2	37,0	37,1	- 5,4 %
	Strom gesamt ***)	24,8	22,9	24,7	- 0,6 %
*) fremdbezogene Energie (Input)	Versorger EWE	24,8	22,10	24,2	
***) mit Gasverbrauch BHKW abgedeckt	Strom Galvanik BHKW	-----	0,74	0,44	
****) Verbrennung extern, nur Wärme	Photovoltaik	0,01	0,01	0,01	
*****) keine Einspeisungen ins Netz, kompletter Direktverbrauch	Wärme gesamt	14,4	14,9	12,9	- 10,4 %
	Versorger EWE	11,8	12,1	9,6	
	Wärme aus	2,6	2,8	3,3	
	Biogas-BHKW**)	-----	1,4	0,8	
	Wärme aus Galvanik BHKW *) (in GWh)				
Wasserverbrauch	Frischwasser	25,2	24,8	24,4	- 3,2 %
	Abwasser (in 1.000 m ³)	15,4	15,6	17,6	+ 14,3 %
Abwasserüberwachungswerte (Galvanik)	AOX	< 0,02	0,025	0,024	+ 20,0 %
	Nitrit	0,43	0,031	4,07	846,0 %
	Phosphor	< 0,2	< 0,2	0,13	- 35,0 %
	CSB	26	< 15	33,5	+ 128,8 %
	Aluminium	0,64	0,48	0,40	- 37,5 %
	Chrom	< 0,005	< 0,005	< 0,005	+/- 0,0 %
	Chrom VI	< 0,01	< 0,005	0,013	+ 30,0 %
	Cobalt	< 0,005	< 0,005	< 0,005	+/- 0,0 %
	Zink	0,15	0,08	0,132	- 12,0 %
	Zinn	< 0,05	< 0,05	< 0,05	+/- 0,0 %
	CKW-Index (in mg/l)	< 1	< 0,9	0,9	- 10,0 %
Betriebs-/Gefahrstoffe, gesamt (Lacke/Lösemittel/Dichtmassen/Klebstoffe/ Harzsysteme/Galvanikchemikalien/Öle/ Kühlschmiermittel)	Tonnen	375	334	243	- 35,2 %
Abfälle, gesamt	Tonnen	6.919	8.854	9.675	+ 39,8 %
gefährliche Abfälle zur Verwertung	Tonnen	201	178	168	- 16,4 %
gefährliche Abfälle zur Beseitigung	Tonnen	1.011	733	937	- 7,3 %
nicht gefährliche Abfälle zur Verwertung	Tonnen	5.465	7.685	8.342	+ 52,6 %
nicht gefährliche Abfälle zur Beseitigung	Tonnen	242	258	228	- 5,8 %
Emissionen ¹⁾	CO ₂ , gesamt*	2.368	2.434	1.931	- 18,5 %
*) Bestimmung nur aus Versorger- anteil EWE	NO _x	2,37	2,43	1,93	- 19,5 %
***) ausgedrückt in CO ₂ -Äquivalenten	SO ₂	0,02	0,02	0,014	- 20,0 %
	F-Gase**	0	0	94,4	
	VOC (in Tonnen)	6,5	3,1	3,5	- 46,2 %

Kernindikatoren

		2012	2013	2014	Veränderung 2012 zu 2014
Energieeffizienz (Strom und Wärme) davon Strom davon Wärme	GWh	26,5	26,4	26,6	+ 0,3 %
	pro 1 Mio. prod. h	16,9	15,8	17,3	+ 2,9 %
		9,8	10,6	9,2	- 5,6 %
Materialeffizienz	Tonnen pro 1 Mio. prod. H	253	239	174	- 31,2 %
Wasser (Frischwasser)	x 1.000 m ³ pro 1 Mio. prod. h	17,1	17,7	17,5	+ 2,1 %
Abfall	Gesamt	4.675	6.328	6.934	+ 48,3 %
	Gefährliche Abfälle	824	651	792	- 3,9 %
	Nicht gefährliche Abfälle	3.880	5.677	6.142	+ 58,3 %
	Tonnen pro 1 Mio. prod. h				
Biologische Vielfalt	ha pro 1.000 Mitarbeiter	3,54	3,36	3,54	+ 0,1 %
Emissionen ²⁾ ausgedrückt in CO ₂ -Äquivalenten (Berichterstattung ab 2014)	CO ₂	1.607	1.740	1.384	-13,9 %
	NO _x	1,62	1,74	1,38	-13,5 %
	SO ₂	0,012	0,013	0,010	-14,0 %
	F-Gase ²⁾	0	0	67,7	
	VOC	4,4	3,1	2,5	- 43,0 %
	Tonnen pro 1 Mio. prod. h				



Standort Bremen

Das Jahr 2014 für den Standort Bremen

Der Standort Bremen ist das Kompetenzzentrum für Blech- und Thermoplastteile und zählt organisatorisch zum Standort Varel. Im Berichtszeitraum wurden keine neuen umweltrelevanten Anlagen aufgestellt. Es gab keine umweltrelevanten Vorkommnisse.

Umsetzung der Umweltpolitik, der Umweltziele und des Umweltprogramms

Der Standort verfolgt seine Umweltpolitik und seine Umweltziele unverändert weiter. Vom Umweltprogramm des Standortes (siehe Seite 75 der Umwelterklärung 2013) sind folgende Maßnahmen begonnen und durchgeführt worden:

- durch Anlagenoptimierung (zeitgesteuerte Temperaturabsenkung) in der Galvanik konnten im Jahr 2014 Ressourcen (Material und Wärmeenergie) eingespart werden (ca. -14 Prozent Galvanikchemikalien).
- durch die Schließung der Hartchromstrecke konnte eine deutliche Reduzierung des Gefahrenpotentials innerhalb der Galvanik erzielt werden.

Rechtskonformität des Standorts Bremen

Die einschlägigen Rechtsvorschriften für den Standort, wie Gesetze, Verordnungen und Genehmigungen wurden angewendet und umgesetzt.

- seit Oktober 2013 ist die Galvanik (Anodisier- und Chromatieranlage) am Standort Bremen im offiziellen Überwachungsplan für Industrieemissionsanlagen (IED-Anlagen) der Stadt Bremen geführt. Eine Prüfung durch das staatliche Gewerbeaufsichtsamt ist erst für das Jahr 2015 avisiert, die Anlage ist für eine 3-jährige Prüfung vorgesehen.
- die für den Standort geltenden Berichtspflichten (u.a. PRTR, Lösemittelbilanz) wurden fristgerecht erfüllt.
- die im Berichtsjahr geforderten Messungen, Prüfungen und/oder Überwachungen an den betreffenden Fertigungsanlagen wurden durch entsprechend zugelassene Sachverständigenorganisationen durchgeführt. Es wurden keine Überschreitungen oder Mängel festgestellt.
- am Standort Bremen gab es keine meldepflichtigen Ereignisse im Jahr 2014.

Umweltschutz am Standort Bremen – Zahlen, Daten, Fakten

Die Vielzahl der bezogenen Rohstoffe, Bauteile, Baugruppen sowie die breite Palette der bei uns gefertigten Schalen und Sektionen lässt eine Input- / Output-Darstellung nach EMAS III Anhang IV in Form von Mengenangaben bei unseren Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen nicht zu.

Wir verwenden als Basiskennzahl des Outputs die Anzahl der produktiven Stunden pro Jahr, um unsere Umweltauswirkungen im Jahresvergleich bewerten zu können, da die Anzahl der produktiven Stunden bei gleichbleibender Produktivität direkt proportional zur Gesamtbruttowertschöpfung ist.

Unsere Kernindikatoren nach EMAS III Anhang IV berechnen sich somit aus den absoluten Größen (A) geteilt durch die produktiven Stunden (B) bezogen auf 0,1 Million produktive Stunden (R).

Auf den nächsten Seiten sind zunächst die absoluten Kenndaten und anschließend die Kernindikatoren für den Standort Bremen dargestellt.

Die GWP-Faktoren für die F-Gase-Berechnung des CO₂-Äquivalents wurden der im Airbus-Group-Konzern festgelegten Datenbasis entnommen (EADS-CDS-045).

Absolute Kennzahlen

		2012	2013	2014	Veränderung 2012 auf 2014
Energieverbrauch	Gesamt	17,7	16,7	16,7	- 5,6 %
	Strom	8,8	8,7	8,7	- 1,1 %
	Wärme (in GWh)	8,9	8,0	8,0	- 10,1 %
Wasserverbrauch	Frischwasser	10,3	9,4	8,6	- 16,5 %
	Abwasser (in 1000 m ³)	4,8	4,0	3,7	- 22,9 %
Abwasserüberwachungswerte 2) alle Werte kleiner Nachweisgrenze	AOX	< 0,025 - 0,091	< 0,044 - 0,095	< 0,036 - 0,13	+ 43,3 %
	Blei	< 0,05	< 0,05 ²⁾	< 0,05 ²⁾	+/- 0 %
	Chrom ges.	< 0,05	< 0,05 ²⁾	< 0,05 ²⁾	+/- 0 %
	Chrom VI	< 0,05	< 0,025 ²⁾	< 0,025 ²⁾	- 50 %
	Kupfer	< 0,05	< 0,05 ²⁾	< 0,05 ²⁾	+/- 0 %
	Nickel	< 0,05	< 0,05 ²⁾	< 0,05 ²⁾	+/- 0 %
	Zink	< 0,05	< 0,05 ²⁾	< 0,05 ²⁾	+/- 0%
	Cadmium (in mg/l)	0,02	< 0,02 ²⁾	< 0,02 ²⁾	+/- 0%
Betriebs-/Gefahrstoffe, gesamt (Lacke/Lösemittel/Dichtmassen/Klebstoffe/ Harzsysteme/Galvanik-Chemikalien)	Tonnen	195	195	191	- 2,0 %
Abfälle, gesamt ¹⁾ ¹⁾ ohne Einmalaufwände (z.B. Bauabfälle)	Tonnen	1.444	1.442	1.415	- 2,0 %
gefährliche Abfälle ¹⁾ zur Verwertung	Tonnen	40	39	40	+/- 0 %
gefährliche Abfälle ¹⁾ zur Beseitigung	Tonnen	793	815	810	+ 2,1 %
nicht gefährliche Abfälle ¹⁾ zur Verwertung	Tonnen	400	390	423	+ 5,8 %
nicht gefährliche Abfälle ¹⁾ zur Beseitigung	Tonnen	211	198	143	- 32,2 %
Emissionen * * Feuerungsanlage wird von Airbus Bremen betrieben (berechnet aus bezogener Wärmeleistung) ³⁾ in CO ₂ -Äquivalenten	CO ₂ , gesamt *	1.784	1.612	1.428	- 20,0 %
	NOx *	1,8	1,6	1,4	- 20,6 %
	SO ₂ *	0,013	0,012	0,011	- 18,1 %
	F-Gase ³⁾	2,0	7,3	9,7	+ 387 %
	VOC (in Tonnen)	11,2	11,0	11,7	+ 4,5 %

Kernindikatoren

		2012	2013	2014	Veränderung 2012 zu 2014
Energieeffizienz (Strom und Wärme) davon Strom davon Wärme	GWh	4,2	4,0	3,6	- 14,7 %
	pro 0,1 Mio. prod. h	2,1	2,1	1,9	- 10,6 %
		2,1	1,9	1,7	- 18,7 %
Materialeffizienz	Tonnen pro 0,1 Mio. prod. h	47	47	41	- 11,4 %
Wasser	m ³ pro 0,1 Mio. prod. h	2,5	2,2	1,9	-24,5 %
Abfall	Gesamt	346	346	306	- 11,4 %
	Gefährliche Abfälle	199	205	184	- 7,8 %
	Nicht gefährliche Abfälle	146	141	122	- 16,3 %
	Tonnen pro 0,1 Mio. prod. h				
Biologische Vielfalt	ha pro 1.000 Mitarbeiter	3,5	3,4	3,2	- 8,1 %
Emissionen * * Feuerungsanlage wird von Airbus Bremen betrieben (berechnet aus bezogener Wärmeleistung) ³⁾ in CO ₂ -Äquivalenten	CO ₂ *	4.268	3.864	3.088	- 27,6 %
	NO _x *	4,3	3,9	3,1	- 28,2 %
	SO ₂ *	0,032	0,029	0,023	- 28,0 %
	F-Gase ³⁾	4,8	17,5	21	+ 340 %
	VOC	26,8	26,4	25,3	- 5,6 %
	Tonnen pro 1 Mio. prod. h				

Erklärung des Umweltgutachters zu den Begutachtungs- und Validierungstätigkeiten

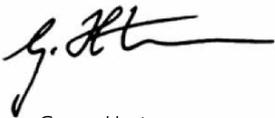
Die für die KPMG Cert GmbH Umweltgutachterorganisation mit der Registrierungsnummer DE-V-0328 Unterzeichnenden, Joachim Ganse, EMAS-Umweltgutachter mit der Registrierungsnummer DE-V-0016 und Georg Hartmann, EMAS-Umweltgutachter mit der Registrierungsnummer DE-V-0245 akkreditiert oder zugelassen für den Bereich 30.3 (Luft und Raumfahrzeugbau), bestätigt, begutachtet zu haben, ob die Standorte Augsburg, Bremen, Nordenham und Varel wie in der aktualisierten Umwelterklärung der Premium AEROTEC GmbH mit der Registrierungsnummer D-104-00078 angegeben, alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) erfüllen.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der aktualisierten Umwelterklärung der Organisation bzw. der Standorte ein verlässliches glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Köln, 18.11.2015



Georg Hartmann
Umweltgutachter

KPMG Cert GmbH
Umweltgutachterorganisation
Barbarossaplatz 1a
50674 Köln

Impressum

Herausgeber dieser Umwelterklärung ist die Premium AEROTEC GmbH.

Verantwortlich für den Inhalt des standortübergreifenden Teils ist der Umweltschutzkoordinator der Premium AEROTEC GmbH. Verantwortlich für die enthaltenen standortspezifischen Teile sind die Umweltschutzbeauftragten des entsprechenden Standorts.

Premium AEROTEC GmbH
Haunstetter Straße 225
86179 Augsburg
Tel.: +49 821 801 0
Fax: +49 821 801 62388

Redaktion/Text:
Allgemeiner Teil
Günter Kohn
Umweltkoordinator der Premium AEROTEC GmbH
gunter.kohn@premium-aerotec.com

Augsburg
Wiebke Bob
Umweltschutzbeauftragte
wiebke.bob@premium-aerotec.com

Varel/Bremen
Vidina Otten
Umweltmanagementbeauftragte
vidina.otten@premium-aerotec.com

Nordenham
Ralf Müller
Umweltmanagementbeauftragter
ralf.mueller@premium-aerotec.com

